

[13.08.2024, Ansprechpartnerin der Heinrich Böll Stiftung NRW: Iris Witt, 0211 93650822]

Kohle war gestern: Kultur und nachhaltige Entwicklung im Ruhrgebiet und Rheinischen Revier

Recklinghausen/Mönchengladbach. Die zweiteilige Veranstaltungsreihe "Kohle war gestern" der Heinrich Böll Stiftung NRW, des LVR-Industriemuseums und des Museums ZeitreiseStrom widmet sich der Rolle von Kultur und nachhaltiger Entwicklung im Strukturwandel des Ruhrgebiets und des Rheinischen Reviers.

In Podiumsgesprächen und Museumsrundgänge werden am Samstag, 7. September 2024 von 11 bis 15 Uhr im Deutschen Elektrizitätsmuseum ZeitreiseStrom in Recklinghausen und am Freitag, 13. September 2024 im TextilTechnikum von 16 bis 19 Uhr spannende Fragen zur Zukunft dieser Regionen diskutiert.

Der Eintritt zu beiden Museumstagen ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

1. Veranstaltung

Kohle war gestern: Ruhrgebiet

Strukturwandel braucht Kultur

Samstag, 7. September 2024, 11:00 - 15:00 Uhr

Ort: Deutsches Elektrizitätsmuseum ZeitreiseStrom, Uferstr. 2-4, 45663 Recklinghausen

Als in den 60er Jahren die Braunkohlebagger im Rheinischen Revier auf Hochtouren liefen, schlossen im Ruhrgebiet bereits die ersten Steinkohlezechen. Zahlreiche Initiativen begegneten dem unaufhaltsamen Strukturwandel mit der kulturellen Nutzung von Industriegebäuden. Industriekultur wurde zum wichtigen Motor für den Tourismus und für die regionale Identität des Ruhrgebiets. Heute stellen die gesellschaftlichen Veränderungen und der Klimawandel das Ruhrgebiet erneut vor große Herausforderungen. **Welchen Beitrag leistet(e) die Kultur für den Strukturwandel?**

Expert*innengespräch mit: **Dipl.-Ing. Kirsten Adamczak** (Entwicklerin Förderprojekte, Emschergenossenschaft Lippeverband), **Prof. Stefan Berger** (Direktor des Instituts für Soziale Bewegungen, Ruhr-Uni-Bochum), **Hanswalter Dobbmann** (Museumsleiter ZeitreiseStrom)

Weiterer Programmpunkt: Ein Rundgang zum Thema „**An den Ufern der Emscher**“

2. Veranstaltung

Kohle war gestern: Rheinisches Revier

Kultur und nachhaltige Entwicklung

Freitag, 13. September 2024, 16:00 - 19:00 Uhr

Ort: TextilTechnikum, Schwalmstraße 301, 41238 Mönchengladbach

Das Rheinische Revier soll in naher Zukunft zu einer nachhaltigen Modellregion mit innovativen Unternehmen und touristischen Highlights entwickelt werden. Wertschöpfung und Arbeitsplätze stehen dabei im Mittelpunkt. Der Kultursektor wurde in diesem Szenario bisher kaum berücksichtigt. Erfahrungen aus dem Ruhrgebiet zeigen jedoch, dass mit dem Strukturwandel auch ein kultureller Wandel einhergeht und regionale Identität ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Gelingen der Transformation sein kann **Wie kann eine nachhaltige Entwicklung im Rheinischen Revier aussehen?**

Expert*innengespräch mit: **Dr. Dagmar Hänel** (Fachbereichsleiterin Zentrale Dienste im LVR-Kulturdezernat), **Dr. Ruth Seidl** (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im LVR und Kulturausschuss), **Dr. Heide Naderer** (Landesvorsitzende NABU NRW)

Weiterer Programmpunkt: Ein Rundgang zum Thema „**Von der Fabrik zum Montforts Quartier**“

Für Rückfragen zur Veranstaltungsreihe steht Ihnen zur Verfügung:

Iris Witt, Geschäftsführerin der Heinrich Böll Stiftung NRW, 0211 93650822, iris.witt@boell-nrw.de